



Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, www.karlsruhe-stadtmitte.de



Februar 2011, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 32



Reinhold-Frank-Straße

Essen in Karlsruhe

Aus dem Bürgerverein

FÄCHER  BAD

Schwimmhalle mit
Sauna-Paradies:
Für Ihre Fitness und
Ihre Gesundheit!

Alle Infos
im aktuellen
Faltblatt 2011

Erleben Sie das Fächerbad!
Schwimmen, aktiv sein und
Wohlfühlen an einem Ort

Fächerbad Karlsruhe
Am Sportpark 1
76131 Karlsruhe
Tel. 0721/96701-20
info@faecherbad.de
www.faecherbad.de



Fit für den Beruf

Carlo
Schmid
Schule 

Der Carlo-Effekt!

Mit Mittlerem Bildungsabschluss

- ✓ Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- ✓ Fachschule für Sozialpädagogik
- ✓ Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten
- ✓ Kaufmännisches Berufskolleg
- ✓ Berufskolleg Fremdsprachen
- ✓ Berufskolleg für I- und K-Technik

Mit Hauptschulabschluss

- ✓ Wirtschaftsschule
- ✓ Berufseinstiegsjahr

Private Schule für Wirtschaft, Sprachen,
IT und Sozialpädagogik
Scheffelstraße 11-17 · 76135 Karlsruhe

Infos: Tel. (0721) 85019-70

Fax (0721) 85019-810

E-Mail: css-karlsruhe@
internationaler-bund.de

www.carlo-schmid-schule.de

IB

**Solarenergie
bringt Bares!**

Garantierte Erträge
mit Photovoltaik,
ohne Eigenkapital!

Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de

Mit der Kraft der Sonne Geld verdienen – dank Photovoltaik und der Unterstützung durch die Volksbank Karlsruhe. **Sonnige Aussichten: Mit Solarstrom und Vergütungsgarantie schützen Sie Ihre Finanzen und unser Klima.** Prüfen Sie jetzt mit unserem exklusiven Analyseverfahren die Eignung Ihres Hausdaches für Solarstrom.

Wir machen den Weg frei.



VOLKSBANK
KARLSRUHE



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Ausgabe Nr. 1, Februar 2011, Jahrgang 32

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Aktuelles aus der Stadtmitte	4
Aus den Vereinen	8
Aus dem Sozialen, Kunst und Kultur	11
Beitrittserklärung	16

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 3 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Verteilte Auflage: 7.200 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
21. Februar 2011 für Heft 2/2011

Sie möchten in den Karlsruher Bürgerheften werben?

Mailen Sie uns unter
buergerhefte@stober.de
oder rufen Sie uns an
unter **0721 97830 18**.

Wir beraten Sie gerne.

Das Wort des Vorstandes

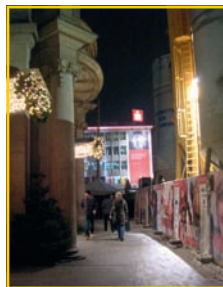
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

Unser Titelbild zeigt den Botanischen Garten in winterlicher Stimmung. Dieser gehört zu den wenigen Orten der Ruhe derzeit in der Stadtmitte. Es wird überall gebaut. Dazu gibt es viele Events, die Eiszeit auf dem Friedrichsplatz lockt die Schlittschuhfahrer an, sie wird gerade abgebaut sein, wenn dieses Heft erscheint. So kann man die ruhigen Plätzchen schnell aufzählen: der Kirchplatz St. Stephan, der Leopoldplatz, der Nymphengarten, der Passagehof und der Scheffelplatz.



*Scheffel erträgt alle
Unbilden mit großer
Gelassenheit*

Man muss die Baustellen als Event begreifen. Die Ustrab-Baustelle am Europaplatz bietet den größten Unterhaltungswert,



weil der maschinelle Einsatz recht spektakulär ist. Die Fußgänger vor der Post-Galerie finden das nicht so toll, der Platz zwischen Bauzaun und Gebäude ist eng.

Mitgliedsbeitrag des Vereins

Ende Dezember wurde der Mitgliedsbeitrag 2 mal abgebucht. Unsere Bank hat ohne unseren Auftrag die Abbuchung



von 2009 wiederholt. Die Bank hat dies an Sie zurücküberwiesen. Wir bitten vielmals um Entschuldigung für diese Unannehmlichkeiten.

Zeitung austragen

Das Verteilen unserer Bürgerzeitung macht immer wieder Probleme. Entweder sind es zu viele oder zu wenige.



Unser Austräger wirft in Briefkästen mit der Aufschrift „keine kostenlosen Zeitungen“ nichts rein, in solchen mit der Auf-

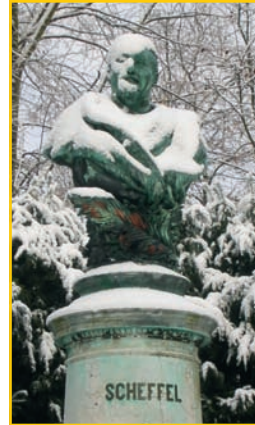
schrift „keine Werbung“ wirft er ein. Wenn die Briefkästen im Hausflur angebracht sind, klingelt er, wenn niemand aufmacht, dann verteilt er nichts. Wenn sie keine Bürgerzeitung erhalten, dann rufen Sie bitte an, die nächste wird ab dem 18.03 ausgeteilt.

Streusalz in der Stadtmitte

Der diesjährige harte Winter bringt Arbeit durch Schneeräumen. Jeder brave Bürger muss per Hand den Schnee vor seiner Haustüre räumen. Tausalz dürfen wir nicht streuen. Das gilt jedoch nicht für öffentliche Wege, die von der Stadt zu räumen sind. Dort wird Salz auf Gehwege gestreut, teilweise in extremen Mengen. Salz verdichtet den Boden unter den Gehwegplatten, beim nächsten Frost frieren die Platten hoch und wer-

den locker. Viele Bäume vertragen den erhöhten Salzgehalt des Bodens nicht und verkümmern.

Im Urlaub im Hochschwarzwald habe ich es anders erlebt. Die Schneeräumer verstehen was von ihrem Geschäft. Fröhligens werden die Straßen und Gehwege blankgeräumt und Split gestreut. Nur auf vielbefahrenen Straßen wird bei Bedarf Salz maschinell gestreut. Das ist umweltverträglicher als bei uns in Karlsruhe.



Scheffel friert nicht

Auf dem Scheffelplatz wird kein Schnee geräumt. Da steht die Zeit still. Victor von Scheffel denkt sich schneebedeckt neue Reime aus.

Einen nicht zu kalten Winter wünscht Ihnen

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Die nächsten Termine:

unsere Stadtmitte-Runde im Badisch Brauhaus um 19 Uhr 30 an jedem ersten Mittwoch im Monat: am 2. Februar und am 2. März, auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Altpapiersammlung der Hans-Thoma-Schule:

Sa. den 05.02.2011 und Sa. den 05.03.2011

**NICHT
NUR** !

rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker



sondern auch

- alle Rollläden
- alle Jalousien
- alle Markisen
- Lamellenvorhänge
- Rolltore
- alle Fenster
- Elektroantriebe
- Sicherheitstechnik
- Steuerungstechnik
- Reparaturen

1A Referenzen

über
45 Jahre

76133 Karlsruhe
Leopoldstraße 31
Tel. 0721/ 23179
Fax 0721/21377

Info@rolladen-strecker.de



Termine für unsere Zeitschrift

„Die Stadtmitte“ 2011

Heft 2 Redaktionsschluss: 23.2.2011

erscheint am 18.3.2011

Heft 3 Redaktionsschluss: 04.05.2011

erscheint am 27.05.2011

Heft 4 Redaktionsschluss: 29.06.2011

erscheint am 22.07.2011

Heft 5 Redaktionsschluss: 07.09.2011

erscheint am 30.09.2011

Heft 6 Redaktionsschluss: 02.11.2011

erscheint am 25.11.2011

Reinhold-Frank-Straße

Die Reinhold-Frank-Straße ist nach Komplettsanierung wieder frei!

Schon seit Ende Oktober / Anfang November – genau zum geplanten Termin – waren die umfangreichen Bauarbeiten auch im letzten Bauabschnitt, d. h. zwischen Mühlburger Tor und Kriegsstraße beendet. Und seither ist die Reinhold-Frank-Straße wieder frei für den uneingeschränkten Autoverkehr in beiden Richtungen. Gas und Wasser freuen sich ihrer Wege durch neue und sichere Rohrleitungen und sanierte Zuführungen zu den Hausanschlüssen, und die Automobile genießen wohlthuendes Rollen auf der neuen Fahrbahndecke. Und diese zeigt sich inzwischen auch winterfest.

Es war der gemeinsame Entschluss von Tiefbauamt und Stadtwerken, in enger Zusammenarbeit die dringend gewordene Erneuerung der Versorgungsleitungen mit einer vollständigen

Fahrbahnerneuerung in einem Zuge als „Komplettsanierung“ der südlichen Reinhold-Frank-Straße zu bewältigen.

Ein stattliches Vorhaben – und das in einem Zeitraum von März bis November 2010. Am 31. Oktober und 01. November wurden in Sonntags- bzw. Feiertagsarbeit die letzten Fahrbahnmarkierungen im Kreuzungsbereich mit der Kriegsstraße abgeschlossen. Danach folgten noch einige Vervollständigungen an den Ampelsystemen.

Während der gesamten achtmonatigen Bauzeit wurden die koordinierten Rohrleitungs- und Straßenbauarbeiten bei ununterbrochenem Kfz-Verkehr in zwei Fahrspuren geleistet. Allerdings floss der Verkehr nur in einer Richtung, von Süd nach Nord; für den Nord-Süd-Verkehr war die Straße zwischen Mühlburger Tor und Kriegsstraße während der gesamten Bauzeit gesperrt.

Mit diesem Problem mussten nun die Autofahrer fertig werden, ganz besonders eben jene, die vom Mühlburger Tor aus in Richtung Süden gelangen wollten. Vom Norden her (aus Richtung Moltkestraße) kommend fanden sie am Mühlburger Tor nur eine Umleitungsbeschilderung nämlich zur Autobahn über Kaiserallee – Yorckstraße – Kühler Krug – Südtangente. Alle übrigen Möglichkeiten mussten sie sich selbst suchen. Das bekamen dann außer der Yorckstraße die Lessing-, die Hirsch- und die Karlstraße zu spüren. Die Amalienstraße musste dabei als Verteilerstraße dienen, meist mit Stau vom

Ihr Architekt in der Stadtmitte

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse



Dipl.-Ing. Rolf Apell ■
 Freier Architekt ■
 Bismarckstr. 61 ■
 76133 Karlsruhe ■
 Tel. 0721 9203101
 www.architekt-apell.de



Mühlburger Tor bis Karlstraße. Dabei zeigte sich erneut, dass es zur Reinhold-Frank-Straße als einziger durchgehender Nord-Südverbindung keine Alternativen gibt – immer noch keine, aber das ist ein Thema für sich. Zurück zu den Bauarbeiten. Wer sich im nachhinein nochmals einen Überblick verschaffen will über die einzelnen Baumaßnahmen und ihre Durchführung in den vier Bauphasen und Straßenabschnitten – der Versuche, an die Informationsschreiben zu kommen, die – von Tiefbauamt und Stadtwerken gemeinsam verfasst – die Anwohner jeweils rechtzeitig vor den vier Bauabschnitten in ihren Briefkästen fanden. Diese Schreiben gaben klar und verständlich Auskunft über die Art der Maßnahmen, ihren zeitlichen Umfang, über Anschlussarbeiten an den Einmündungen der Seitenstraßen sowie der Kreuzung mit der Sophienstraße und dadurch bedingte vorübergehende Sperrungen. Besonders wichtig waren für die Anwohner die Hinweise auf Beeinträchtigungen von Einfahrten und Hauszugängen. Nach meiner Wahrnehmung wurde bei der Arbeitssteuerung besonders darauf geachtet, solche Beeinträchtigungen so gering und so kurz wie möglich zu halten. Und ich konnte erleben, daß die für die Steuerung vor Ort tätigen Mitarbeiter ansprechbar waren und bereitwillig auf Fragen eingingen.



Abschließend wurden noch die auf den Parkstreifen angebrachten Markierungen der Garagen- und Hofeinfahrten in strahlendem Weiß erneuert. Wichtig wäre aus meiner Sicht auch die ebensolche Erneuerung der verblassten und z.T. auch völlig verschwundenen Begrenzung der Parkstreifen gegen den Radweg sowie der Trennlinie von Rad- und Gehweg. Auch wenn zur Zeit die für die Aufteilung der Bürgersteige in der R.-Frank-Straße in Parkraum, Fahrradweg und Gehweg die in Richtlinien vorgegebenen Maße nicht realisiert werden können, so wäre die Farbe dafür nicht sicher nicht verschwendet, da rücksichtvolles Parken, vorschriftsmäßiges Radfahren und umsichtige Gehwegbenutzung durch deutliche optische Signale gefördert werden können – und ist Weiß nicht die Farbe des Bürgerfriedens? – Genau weis ich das nicht.

In seinem „Blick ins Rathaus“ im Dezemberheft „Die Stadtmitte“ geht Oberbürgermeister Heinz Fenrich auch ein auf das von der Stadt realisierte Bauprogramm „für den Erhalt und die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“... „Die Arbeiten an Hauptverkehrsadern haben

Ab **4.2.2011** können Sie die Karlsruher Bürgerhefte im Internet unter www.ka-news.de/buergerhefte als PDF abrufen.



dabei naturgemäß die spürbarsten Auswirkungen auf den Individualverkehr und erfordern den größten Planungsaufwand zur Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses – dazu gehörten sicherlich die Maßnahmenpakete Kühler Krug und Reinhold-Frank-Straße.“

Die nun geleistete Komplettsanierung ist eine ganz wichtige Erhaltungsmaßnahme für diese Verkehrsader, an ihrer Überlastung durch zu viele Aufgaben, innerstädtische und regionale, hat sich nichts geändert. So ist zu hoffen, dass auch diese Straße in künftige Planungen und daraus resultierende Maßnahmen für die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur einbezogen bleibt.

Rolf Sitzmann

Essen in Karlsruhe

Teil 5 – Italien in der Waldstraße

Die Waldstraße hatte in den letzten Jahren einige interessante gastronomische Neuerungen. In der Hausnummer 50 bietet das Ristorante Portale50 gehobene italienische Küche an. Die Speisekarte ist sehr ambitioniert. Darin ist das vertreten, was mediterran und gut ist. Absichtlich fehlen Pizzen und die langweiligen Nudelvariationen. Wir, die vier geübten Esser gehören nicht zu den ständigen Pizzeriagängern. Die Pizza wurde angeblich in Neapel als Vorspeise erfunden. Sie war ein einfacher Hefeteigfladen mit Tomate, Gewürzen und Käse. Das, was wir heute jenseits von Italien kennen, eine Pizza als Hauptspeise mit allerlei Zutaten aus Konserven, ist so italienisch wie bei uns ein lappiges Brötchen mit einer gebratenen Hackfleischscheibe deutsch ist. Ich wagte einmal, einen Kellner zu fragen, ob der Thunfisch der Pizza Tonno con Cappel-

ri denn fangfrisch sei. In den Augen des süditalienischen Kellners sah ich, wie er Betonklötze an meinen Füßen befestigen und mich von einer Klippe ins Meer stürzen wollte. Warum sind die Pizzen und die Nudelgerichte in Deutschland so beliebt? Sie sind billig herzustellen und werden deshalb in den Pizzerien sehr günstig angeboten. Gut italienisch essen zu gehen hat seinen Preis.

Was ist nun die italienische Küche? Es sind die traditionellen Speisen von Mamma, wie Vitello Tonnato, Risotto, Kaninchenbraten mit Gnocchi, Fisch in allen Variationen oder Panna Cotta. Alles wird selbst aus frischen Zutaten hergestellt. Dazu kommen Kräuter, wie Thymian, Oregano oder Salbei. Die Liebe beim Kochen, die ausgelassene Freude beim Essen und dazu italienischer Wein. Wie soll man italienische Küche anders beschreiben?

Die Esser trafen sich Ende November abends im Portale50. Die Vorbestellung eines Tisches war sinnvoll, alle Plätze waren belegt. Das Ambiente ist eher elegant nüchtern. Nichts ist von Bella-Capri-Gemütlichkeit zu spüren. Ein hoher Raum, etwas hallig, jeder sieht jeden, ein bisschen Szenelokal.





Die Speisekarte verspricht das, was oben unter italienisch beschrieben ist. Das jedoch in verfeinerter Form. Als Hauptgerichte viermal Fisch, Dorade, Seeteufel, Steinbutt und Hummer und dreimal Fleisch, Rind, Kalb und Taube. Das reicht zur Auswahl und wir gehen bei dieser Karte davon aus, dass alles frisch wie bei Mamma hergestellt wird. Wein und Wasser sind natürlich italienisch. Wir bestellen offene Viertel.



Eine Vorspeise war das Rindercarpaccio mit Entenleberterrinen und weißem Trüffel. Über die mit gutem Olivenöl und feinem Essig marinierte Rinderscheiben wurde ordentlich Trüffel gehobelt. Auch der gemischte Vorspeiseteller zeichnete sich durch bestes Olivenöl aus.

Der Seeteufel mit Linsen und Dijon-Senf war in dünne Schinkenscheiben eingewickelt und geröstet. Sehr herzhaft würzig. Ich weiß nicht, ob in Italien Senf hergestellt wird. Das Mediterrane war trotzdem zu schmecken.

Die Gnocchi gefüllt mit Käse und Kapern und Forellenkaviar bestellte unsere Gnocciexpertin. Sie kauft niemals fertige Gnocchi. Die gefüllten Gnocchi waren sehr gut, jedoch schwer und kalorienreich.

Die Taube mit Rote-Beete und Ravioli war perfekt gebraten. Die hausgemachten Ravioli erinnerten mich an einen Pasta-Kochkurs diesen Sommer. Es macht zwar etwas Arbeit, die selbstgemachten Ravioli mit Füllungen nach Laune sind immer eine Delikatesse.

Das Tiramisu zum Schluss war perfekt gemacht und mit schwebendem Schokoladenblatt verziert.

Alle Mitarbeiter im Restaurant haben italienischen Migrationshintergrund. Das macht sich in allen Teilen bemerkbar. Der Service ist freundlich und in allen Handreichungen gekonnt und stilvoll. Man verzichtet auf das ständige lästige Nachschenken und Nachfragen. Die Gänge werden trotz vollem Lokal gemeinsam serviert.

Alles in allem ist das Portale50 ein Volltreffer der gehobenen italienischen Gastronomie. Wir zahlten für 4 Personen zusammen € 200 für die Speisen und Getränke. Das ist teurer als in der Pizzeria aber angemessen für das Gebotene. Ich freue mich auf meinen nächsten Italienurlaub.

Ihr Gastrizius

Warum ein Schulmuseum in Karlsruhe?

Beinahe jeder Mensch war irgendwann Schüler oder Schülerin. Diese Zeit ist mit individuellen Erfahrungen und Emotionen besetzt. Das Schulmuseum will gleichzeitig Erinnerungsraum und dabei spannendes Erlebniszentrum sein.

Das Badische Schulmuseum fokussiert auf lokale und regionale Aspekte histo-

Kurswechsel im Rathaus?

Sie wissen es zuerst. ka-news.de
Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe



rischen Schulunterrichts. Dabei beziehen wir gerne auch darüber hinaus gehende Themen mit ein.

So stehen wir in aktiver Kooperation mit verschiedenen Partnern, wie dem Karlsruher Kindertisch, UNICEF, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und weiteren Organisationen (zum Beispiel auch türkische Schule Karlsruhe), die gerne ihre fächerübergreifende Themen im Schulmuseum präsentieren.

Verschiedene Darbietungen von Schülern, wie zum Beispiel den Kindern der Deutschen aus Russland, Schülerarbeiten für den Weltfriedensmantel usw. zeigten wir in der Vergangenheit in der Außenstelle in der Post Galerie Karlsruhe.

Das Cafe „Schulwelten“ erfreute sich großer Beliebtheit mit unserer Exponatenausstellung (leider nur bis 27.3.2010, dann mussten wir räumen, wegen einem potenziellen Mieter.

Auch eine Schülergruppe der türkischen Schule zeigte ihre Technicarbeiten im histr. Klassenzimmer.

Das Thema Erziehung, Toleranz und Lernen aus der Vergangenheit für heute und die Zukunft zählt zu unseren Aufgaben.

Wir schauen auch über die Grenzen und zeigen internationale Schulen/Lernstätten!

Seit mehr als zwei Jahrzehnten stellen wir die Geschichte des Schulunterrichts mit authentischen Lern- und Lehrmaterialien dar. Dabei erleben unsere Besucher ein Museum zum Anfassen.

blattmann inhaber: thomas arnold
Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren
 Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden
 • Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork
 • Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und
 Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst
 • Näh- und Dekorationsservice
 Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832

Einzelbesucher, Schulklassen und Erwachsenengruppen nehmen unsere Angebote wahr, wie individuelle Führungen oder die historischen Unterrichtsstunden sowie die vielen zuvor oben aufgeführten Veranstaltungen.

Überdies bieten wir eine Plattform für diverse Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen etc.). Dieser Begegnungsort im historischen Unterrichtsambiente macht Schulgeschichte lebendig. Und bereichert die Karlsruher Kulturlandschaft.

Besuchen Sie uns in der Post Galerie Karlsruhe in unserer Außenstelle und unterstützen Sie unseren Appell an die Verantwortlichen in Kultur und Verwaltung der Stadt:

Karlsruhe braucht ein zentrales Schulmuseum!





Das Badische Schulmuseum ist in folgenden Räumlichkeiten untergebracht:

- 1 historisches Klassenzimmer in der GHS Grötzingen,
- 50er Jahre Klassenzimmer im Hofgut Maxau,
- 1 Außenstelle in der Post Galerie Karlsruhe
- Zwei Kellerlagerräume mit Exponaten

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und Ihren Besuch.

Badisches Schulmuseum e.V.

badisches-schulmuseum@gmx.de

Kontakt: Günter Utzni,

0172 734 3699, guenter.utzni@gmx.de

Besuchergruppen für den historischen Unterricht bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Pfadfinder „burg karlsruhe“

Aus der Stadtmitte direkt in den Wilden Westen!

Indianerwochenende: 8-10-Jährige schlüpfen in die Rolle der Rothäute. Eine neue „Meute“ soll entstehen! Die „Wölflinge“ sind die jüngsten Pfadfinder, die spielerisch das Pfadfinderleben für sich entdecken.

Feuermachen, durchs Gelände schleichen, Spuren lesen, Nützliches aus Leder basteln und wilde Gesänge anstimmen... so weit vom unserem Pfadfinderleben entfernt ist das nicht, dachten sich die Pfadfinder des Stammes ‚burg karlsruhe‘ (BdP) und wollen es nun als Auftaktlager für die neue Meute ausprobieren!

Angeboten wird ein erlebnisreiches Indianer-Wochenende für Mädchen und Jungen von 8-10 Jahren. Wer mitmachen will, sollte Spaß daran haben draußen zu

sein und mit Gleichaltrigen etwas zu erleben.

Vom 4. bis 6. März 2011, dem ersten Faschingsferien-Wochenende, verwandelt sich dann eine einfache Hütte im Kraichgau zur Heimat von mutigen Indianermädchen und findigen Indianerjungs! Sind erst einmal die Federn ins Haar gebunden und hat jeder seinen Indianernamen bekommen, so kann es richtig losgehen! Die Rothäute lernen wichtige Fähigkeiten, die man braucht, um im wilden Westen zu überstehen, viele nützliche Dinge werden selbst angefertigt, der Büffel muss gejagt werden und auch der Medizinmann braucht die Hilfe der jungen Indianer! Eine Spurensuche in der Nacht steht auf dem Programm und das große Fest mit Friedenspfeife, wilden Gesängen und Stammestänzen wird der Höhepunkt des Wochenendes sein! Der Teilnehmerbeitrag beträgt 20,- €.

Die Aktion soll für die 8 bis 10-Jährigen der Auftakt einer neuen Wölflingsmeute des Stammes ‚burg karlsruhe‘ sein. Die Gruppenstunden werden nach den Faschingsferien immer montags von 17.30-19.00 im Jugendheim Anne Frank stattfinden.

Das Erleben in der Gemeinschaft Gleichaltriger, Zusammenhalt, Verlässlichkeit, aber auch Spaß am Aktivsein und gemeinsame Fahrten und Lager bilden den Kern des Pfadfinderlebens. Die Meute ist die Gruppe der Jüngsten. Sie wachsen spielerisch in die Gruppe hinein und lernen dabei wichtige Fähigkeiten. Wer's mal ausprobieren möchte, bekommt auf dem Indianerwochenende die Gelegenheit!

Anmeldung und Information unter 0721 9713616.



SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen

Vorsorgende Vollmachten sind keine Altersfrage sondern ein Zeichen für eigenverantwortlichen Umgang mit sich und seinen Angehörigen und hoch aktuell. Durch die sich abzeichnende Alterspyramide und den medizinischen Fortschritt lohnt es sich darüber nachzudenken was passiert mit mir, wenn ich selbst nicht mehr entscheiden kann. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht helfen in diesen Fällen die Selbstbestimmung auszuüben und nach weitgehend eigenen Vorstellungen die Zukunft zu gestalten. Wenn Sie sich darüber informieren möchten, können sie sich zu einer Vortragsveranstaltung beim Sozialdienst katholischer Frauen in der Akademiestr. 15 in Karlsruhe unter Tel 0721 9137521 oder email : btg@skf-karlsruhe.de anmelden. Die Vortragsveranstaltungen finden 2011 im Familienzentrum des SkF im Passagehof 10 statt.

15.03.2011 / 18.05.2011 / 05.10.2011

Gerne dürfen sie uns auch in Ihre Gruppen oder eigene Veranstaltung einladen.



AKD * Ambulanter Kranken- pflegedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflege team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

Grundpflege:

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

Medizinische Behandlungspflege:

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

Haushaltshilfe und Familienpflege:

- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist
Schwester Gaby Kempf-Bruttel

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73
76137 Karlsruhe
Tel. 0721-981660
Fax 0721-9816666

akdpflegedienst@web.de . www.akd-karlsruhe.de



DR. ULRIKE HEIDEN

Landtagswahl
am 27. März –
gehen Sie
wählen! ✕



Motor: FDP

Die Liberalen

**Machen Sie sich für mich stark –
damit ich mich für SIE stark machen kann!**

www.ulrike-heiden.de



Ansprechpartnerinnen sind Frau Monika Haug und Frau Gabriele Sowa, beide sind Diplom Sozialpädagoginnen und arbeiten seit mehreren Jahren im Betreuungsverein.

Frauencafé des SkF Karlsruhe Treffpunkt für Frauen

- Suchen Sie Kontakt und Austauschmöglichkeiten mit anderen Frauen?
- Fühlen Sie sich manchmal alleine?
- Möchten Sie eine Ansprechpartnerin mit der Sie über Ihre persönliche und/oder berufliche Zukunft sprechen können?

Dann kommen Sie doch in unser Frauencafé!

Der Sozialdienst katholischer Frauen (kurz SkF), der sich als Frauen- und Fachverband mit seiner Beratungsstelle in Karlsruhe für Frauen einsetzt, kann ab dem Jahr 2011 ein offenes Frauencafé anbieten.

Das Frauencafé findet immer am 2. Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr im Familienzentrum des SkF Karlsruhe im Passagehof 10 statt (Zugang auch über die Beratungsstelle in der Akademiestraße 15 möglich). Es ist ein kostenloses Angebot und unabhängig von jeder Weltanschauung und Religion.

Ein Teil der Öffnungszeit des Frauencafés wird immer für den offenen Austausch bei Kaffee oder Tee reserviert sein. Außerdem sind folgende Angebote geplant: Rund um die Bewerbung, Pulswärmer selbst gemacht, Zielpyramide mit Holz gestalten, Nahrung ist mehr... Interessantes zum Thema Ernährung, Marmelade kochen, Wie sieht mein Lösungsland aus? – Gestaltung eines Bildes, Grundla-

gen der Ersten Hilfe, Auf dem Weg zu meinem Ziel..., Besuch in der Stadtbibliothek, Herbstspaziergang im Schlossgarten mit Erklärungen zur Baumkunde, Pralinenwerkstatt,...

Es wird bewusst keine Kinderbetreuung angeboten, weil es ein Ort sein soll, an dem sich die Frauen einfach als Frauen – egal ob sie Kinder haben oder nicht – aufeinander einlassen können und die Angebote für sich nutzen können.

Ansprechpartnerinnen für das Frauencafé sind: Ilse Schweikart 0721 91375-15 und Katharina Keller 0721 91375-19
Wir freuen uns auf Sie!

Unsere Termine 2011

09.02.2011 Betreuertreffen

von 17 – 19 Uhr zum Thema:

Das Ende der Betreuung – wie schließe ich die Betreuung ab - wohin mit den Unterlagen

05.04.2011 Betreuertreffen

von 17 – 19 Uhr zum Thema:

Dementielle Erkrankungen – wie kann die Therapie aussehen, was belastet uns dabei und wie können wir angemessen mit den Menschen umgehen

20.07.2011 Frühstücks – Betreuertreffen

von 9 – 11 Uhr

Einführungsveranstaltung für neue ehrenamtliche BetreuerInnen gemeinsam von SkF und dem DRK Betreuungsverein
Termine:

30.03.2011 / 13.04.2011

Jeweils von 17 – 19 Uhr in den Räumen des SkF Familienzentrums Passagehof 10, gegenüber Parkhaus

Vortrag über Vorsorgende Vollmachten, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung in unseren



Räumen im Familienzentrum Passagehof
10, jeweils um 17 Uhr

Termine:

Dienstag, den 15.03.2011

Mittwoch, den 18.05.2011

Anmeldung erwünscht, Sie können uns
auch zu einem Vortrag in Ihre Pfarrge-
meinde oder Vereinsgruppe einladen.

Bei Rückfragen oder zur Anmeldung:
Sozialdienst kath. Frauen Karlsruhe e.V.,
Tel. 0721 91375-21, Fax: 0721 91375-75
Ihre Ansprechpartnerinnen:
Monika Haug, Gabriele Sowa



Die Johanniter

Spaß am Helfen:

Neue Erste-Hilfe-Kurse

Aktuelle Kurstermine der Johanniter-Un-
fall-Hilfe e.V.

Karlsruhe – Leicht, modern und unterhalt-
sam Erste Hilfe lernen. Die Johanniter-
Unfall-Hilfe e.V. bietet folgende Kurse an:
Lebensrettende Sofortmaßnahmen für
den Führerschein (Klassen A, B, L, M und
T): Jeweils samstags am 05.02.2011 und
05.03.2011 in der Zeit von 9 Uhr bis 16:30
Uhr.

Erste-Hilfe-Kurs (für Studenten, Übungs-
leiter, LKW-Fahrer und Ersthelfer im Be-
trieb): Jeweils Samstag und Sonntag am
05./06.02.2011 und 05./06.03.2011 in der
Zeit von 9 Uhr bis 16:30 Uhr.

Kursort ist jeweils die Dienststelle der
Johanniter, Windeckstraße 2, Karlsruhe-
Bulach (gegenüber ServiceCenter Media
Markt). Anmeldung und Infos gibt es un-
ter Telefon 0721 866160.

Balalaika-Orchester Karlsruhe

Interview mit Georg Martjan, Dirigenten des Balalaika-Orchesters „Iwuschka“ in Karlsruhe

Lieber Herr Martjan, erzählen sie doch bit-
te, wo sie geboren sind und warum und
wann sie nach Deutschland gekommen
sind?

*„Geboren bin ich in der Ukraine im Odes-
sa Gebiet am Schwarzen Meer. Als ich nur
zehn Tage alt war, wurde meine Familie
und ich nach Deutschland verschleppt.
Dort waren wir bis zum Kriegsende im
Jahre 1945. Danach wurde entschieden,
dass alle Verschleppten wieder zurück
müssen, d.h. raus aus Deutschland. So bin
ich Sibirien gelandet.“*

*Erst 1990 bin ich wieder zurück nach
Deutschland gekommen, weil der Rest
meiner Familie auch schon hier war.“*

Gibt es einen bestimmten Grund wieso Sie
nach Karlsruhe gekommen sind?

*„1988 war ich hier in Karlsruhe zu Besuch
und es hat mir sehr gut gefallen. Meine
Verwandten waren inzwischen auch hier
in Karlsruhe. Also sprach alles dafür auch
nach Karlsruhe zu ziehen.“*

Haben sie schon in Ihrer Kindheit ange-
fangen Musik zu machen ?

*Mit sechs Jahren habe ich angefangen mir
selbst Ziehharmonika beizubringen. Mit
zehn Jahren konnte ich dann schon richtig
spielen, so das ich schließlich mit 12 auf*





verschiedenen Veranstaltungen auftreten konnte. Damals hatte ich weder Noten noch Unterricht, da meine Familie es sich nicht leisten konnte.

Später habe ich angefangen im Musikverein (übersetzt: Haus der Kultur) zu spielen. Dort habe ich dann angefangen Noten zu lernen und entschied mich dann Dombra (russisches Saiteninstrument) zu spielen. Nach 4 Jahren auf der Fachmusikschule hatte ich einen Abschluss als Musiklehrer erhalten. Danach folgten fünf harte Jahre Studium in Nowosibirsk, wo ich einen Abschluss als Konzertmusiker und Dirigent erhielt.

Darauf folgte eine fachspezifische Ausbildung auf der Musikakademie in Sankt Petersburg. Der Abschluss dieser Akademie erlaubt einem das Unterrichten auf den Hochschulen für Musik. Von 1971 bis 1990 war er dann als Dozent an der Akademie für Musik in Nowosibirsk tätig.“

Warum haben Sie sich entschieden Musik zu machen?

„Die Liebe zur Musik war schon immer da. Ich habe es mir früher selber nie so richtig zugetraut, aber die Professoren haben mir immer wieder empfohlen weiter zu studieren, weil sie mein Talent erkannt haben.“

Wie kamen Sie auf die Idee das Balalaika-Orchester in Karlsruhe zu gründen?

„Die Idee kam nicht von mir allein. Im September 1993 haben wir angefangen im Karlsruhe Raum zu musizieren. Zuerst sind wir als Trio oder Quartett in Karlsruhe und Umgebung aufgetreten.

Dadurch wurden wir immer bekannter. Nach einem Konzert kamen mehrere Zuschauer zu mir und sprachen mir ein großes Lob aus. Sie versuchten mir die Idee ein eigenes Orchester zu gründen schmackhaft zu machen.

Zuerst stand ich dem kritisch gegenüber, denn sie konnten sich nicht vorstellen, was für eine Arbeit es ist, ein Orchester zu gründen und dies zu leiten.

Für diese Besetzung benötigte man das Notenmaterial, das es damals nicht gab und die russischen Instrumente, an denen es hier mangelte. Außerdem war es nicht einfach diese aus Russland hierher zu transportieren. Seit 1995 sind wir ein eingetragener Verein.

Wie ist der Name Balalaika-Orchester „Iwuschka“ entstanden?

„Es standen viele Namen zur Auswahl, bis wir uns schließlich für Iwuschka entschieden haben. Dafür gab es einfach mehrere Gründe. Es war einer der ersten Musikstücke des Orchesters, welches auch vom deutschen Publikum sehr gut angenommen wurde. Iwuschka konnte man einfach in der deutschen Sprache aussprechen, sowie ausschreiben. Übersetzt bedeutet Iwuschka Weidenbäumchen

Was gefällt Ihnen an ihrem Hobby als Dirigent am besten?

„Mir hat das Dirigieren immer sehr viel Spaß und Freude bereitet. Meine Meinung ist, dass man durch das Dirigieren





Anzeige

Patrick Waltner – Professional Hair –

Start ins neue Jahr mit AWAPUHI WILD GINGER™ von Paul Mitchell

Auch im neuen Jahr 2011 baut Patrick Waltner in seinem Flagshipsalon in der Karlsruher Oststadt auf sein geniales Konzept, in dessen Mittelpunkt die Color-Bar steht: „Hier kann jeder Kunde erleben, wie Farben angerichtet und gemixt werden“, so Waltner. Er nimmt regelmäßig an Workshops der Firma Paul Mitchell teil, deren natürliche Produkte ausschließlich verwendet werden. Hier kam es gleich zum Jahresbeginn zu einer einzigartigen Neuvorstellung: Die Luxuslinie „AWAPUHI WILD GINGER™“ wurde mit ihren acht exklusiven Produkten von Paul Mitchell entwickelt. Dank der hochwirksamen Inhaltsstoffe geben die acht luxuriösen Produkte trockenem, geschädigtem Haar verlorene Fülle und Lebendigkeit zurück. Der einzigartige KeraTriplex™ Wirkstoffkomplex sorgt unter anderem für professionelle Intensivpflege die das Haar um bis zu 80 % repariert, den Glanz intensiviert und das Verblässen der Farbe verhindert. Die neuen Produkte sind ab Februar 2011 nur in aus-

gewählten Salons erhältlich. Einer dieser Salons wird der von Patrick Waltner sein.

Ein großer Teil der Philosophie des Flagshipsalons ist die eingehende Typ- und Styling-Beratung: „Ich bin Topstylist aus Leidenschaft, stehe mit dem Erfolg in der Region für den unverwechselbaren Paul Mitchell Lifestyle und verkörpere damit Kreativität, Professionalität und Dienstleistungen auf höchstem Niveau. Ich möchte die Persönlichkeit und Ausstrahlung meiner Kunden hervorheben. Und das alles zu fairen Preisen.“, so Patrick Waltner. Er setzt bewusst nicht nur auf eine junge Zielgruppe – bei ihm sind alle Generationen herzlich willkommen – und können auch problemlos in der Nähe kostenfrei parken.

Patrick Waltner – Professional Hair
Veilchenstraße 27, Karlsruhe
Geöffnet Di und Mi 9-18 Uhr,
Do und Fr 9-19 Uhr, Sa 9-13 Uhr.
Terminvereinbarungen und
Infos unter 0721 615582 oder
www.patrick-waltner.de.

JETZT NEU: Die Luxuslinie von Paul Mitchell

AWAPUHI WILD GINGER™



PATRICK WALTNER
PROFESSIONAL HAIR

Exklusiv bei uns
PAUL MITCHELL

**Gibt trockenem und geschädigtem Haar
verlorene Fülle und Lebendigkeit zurück**

EIN ERLEBNIS FÜR SIE UND IHR HAAR

Veilchenstraße 27 76131 Karlsruhe Tel: 0721 – 615582
Öffnungszeiten: Di + Mi von 9 - 18 Uhr, Do + Fr von 9 - 19 Uhr, Sa von 9 - 13 Uhr
oder nach Vereinbarung (kostenlose Parkmöglichkeiten vor der Tür)



seine ganze Seele und All seine Gefühle ausdrücken kann.“

Kann man zu jeder Zeit in Ihr Orchester einsteigen und selbst mitmachen?

„Natürlich. Bei uns ist jeder willkommen. Wir suchen immer neue Musiker. Es wäre natürlich gut, wenn man schon etwas Erfahrung in Notenlesen hat und ein Instrument spielt oder gespielt hat. Sie können mich auch gerne telefonisch kontaktieren: Telefonnummer 0721 36280“

Wann proben sie immer?

„Montags von 19.00 bis 21. 00 Uhr im Anne-Walch-Haus am Kühlen Krug in Karlsruhe.“

Vielen Dank für das tolle Interview und ihre Offenheit.

Das Interview wurde von Isabelle Burgart geführt.

Landesmuseum

Jungsteinzeit im Umbruch

Die Michelsberger Kultur und Mitteleuropa vor 6.000 Jahren – Ausstellung im Badischen Landesmuseum bis 15. Mai.2011

Rund ein Jahrtausend nach der Einführung von Ackerbau, Viehzucht und Sesshaftigkeit kam es in Mitteleuropa zu tief greifenden kulturellen Veränderungen: Die jungsteinzeitliche Lebensweise drang in neue Regionen vor. Veränderungen in der Landwirtschaft, neue Werkstoffe und technologische Neuerungen beförderten Arbeitsteilung und Spezialistentum. Begleitet wurde dieser Wandel von Umstrukturierungen in der Ge-

sellschaft wie auch Veränderungen in der geistigen Welt. Mit über 400 Exponaten veranschaulicht die Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe diesen folgenreichen Kulturwandel. Anhand der Themenbereiche Technologie, Handwerk, Ernährung, Handel, Wirtschaftsweise, Gesellschaft und Totenkult bietet sie verschiedene Blickwinkel auf die Lebenswirklichkeit der damaligen Menschen. Gezeigt werden Werkzeuge, Schmuck und Gefäße, aber auch die ältesten Kupfer und Edelmetallfunde Mitteleuropas. Inszenierungen und Modelle geben Einblicke in das Leben vor 6.000 Jahren.

Ausgangspunkt der Ausstellung ist der Michaelsberg, ein jungsteinzeitlicher Fundplatz bei Bruchsal-Untergrombach im Landkreis Karlsruhe. Er ist Namensgeber für die „Michelsberger Kultur“, die zwischen 4.300 und 3.600 v. Chr. in weiten Teilen Mitteleuropas verbreitet war. Als typisch für diese Kultur gelten so genannte Erdwerke: Plätze, umgeben mit einem oder mehreren Gräben und Wall von zum Teil erheblichem Ausmaß. Die Ausstellung bildet die Eingangssituation eines solchen Erdwerks im naturgetreuen Maßstab nach.

In der Zeit der Michelsberger Kultur besiedelten Menschen erstmals die Seeuferbereiche und Moore des Voralpenlandes: die Zeit der „Pfahlbauten“ begann. Einzigartig sind diese Fundstellen nicht nur

wegen ihrer Lage, sondern auch, weil sich hier organische Materialien erhalten haben, die in der prähistorischen Archäologie für gewöhnlich nicht überliefert sind. Textilien, Holzgefäße und -geräte





zeigen ein erweitertes Bild der materiellen Kultur. Ein Blickfang in diesem Ausstellungsbereich ist der Teilnachbau eines steinzeitlichen Hauses vom Bodensee, dessen verzierte Innenwand ein Schlaglicht auf die Vorstellungswelt der Steinzeitbauern wirft.

Veränderungen zeigen sich auch beim Hausbau und im Siedlungswesen. Aus Häusern, die locker als Siedlung miteinander verbunden waren, entwickelten sich im Laufe der Zeit geordnete „Straßendörfer“. Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung hatten die intensivierte Handelskontakte: Sie beförderten eine Güterproduktion über den eigenen Bedarf hinaus. Revolutionär war die Erfindung von Rad, Wagen und Pflug am Ende des 4. Jahrtausends v. Chr. Als neuer Werkstoff trat Kupfer in Erscheinung. Um Metall zu gewinnen und zu verarbeiten, waren Prozesse notwendig, die ein spezialisiertes Wissen voraussetzen. Die Ausstellung zeigt neben Kupfer auch die ältesten Edelmetallfunde aus Gold und Silber. Diese Gegenstände, wie auch Prunkbeile aus seltenem Jadeit, waren Ausdruck von Prestige einer neuen gesellschaftlichen Elite.

Im Foyer des Schlosses wird der Sammlungsgeschichte des Badischen Landesmuseums gedacht: Im 19. Jahrhundert angekaufte „Pfahlbausammlungen“ illustrieren zusammen mit dem in der Malerei entstandenen Genre der „Pfahlbaumantik“ den Zeitgeist in der Frühzeit archäologischer Forschung. Eine Ausstellung des Badischen Landesmuseums in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg und dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg.

 **designal**[®]
CONCEPTIONAL WORK BY HARDT

FÜR IHREN PERFEKTEN
UNTENEHMENSAUFTRITT

JETZT
STARTEN

WWW.DESIGNAL.DE

Fleischer-Fachgeschäft

Konrad Floc

wünscht allen Kunden
schöne und erholsame Ferien



Ungarische
Spezialitäten

Qualität seit 1980
in der Schillerstraße 35
76135 Karlsruhe
Tel: 0721 844429
www.metzgerei-floc.de

Fenster, Türen,
Glastechnik

AUSSTELLUNG
DURLACH

Kompetente Beratung, eigene
Produktion und beste Qualität.

Glaserei Sand & Co. GmbH
Blotterstraße 11
76227 Karlsruhe-Durlach
Telefon (0721) 41 4 69

GLASEREI
FENSTERBAU

SAND

Klare Sache!

Fenster · Haustüren · Glasbau · Fenster- und Glasreparaturen · Denkmalpflege

www.glastechnik-design.de

Wir begleiten Sie durchs Leben

ob Geburts-, Hochzeitskarten,
oder Traueranzeigen, Trauerbilder
wie auch Einladungen zu allen Gelegenheiten
und Aufkleber, Briefbogen, Visitenkarten
in kleinen Auflagen möglich.

Wir führen auch:
KARLSRUHER & BADEN-Fan-Artikel
z.B. T-Shirt, Polo-Shirt, Kuschel-Greif usw.



Druckerei BERENZ

Waldstr. 8 · 76133 KA · Tel. 2 07 24 · Fax 2 44 65



Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

Beitrittserklärung

für die Mitgliedschaft im Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Mindestjahresbeitrag pro Person € 12,-

Name, Vorname

Geboren am Beruf

Name, Vorname (Ehepartner)

Geboren am Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Eintritt zum

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den **Bürgerverein Stadtmitte e.V.**, von meinem/unserem Konto den von mir/uns zu zahlenden jährlichen Jahresbeitrag für mich/meine Familie abzurufen.

Euro Jahresbeitrag
(€ 12,- Mindestmitgliedsbeitrag)

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Datum, Unterschrift

Ältester Installationsbetrieb in der Oststadt!



Komplettbad

Bäderstudio:
Durlacher Allee 27
(Gottesauer Platz)
76131 Karlsruhe
Telefon 0721/966 46 46

Fachbetrieb:
Veilchenstraße 33
76131 Karlsruhe
Telefon 0721/61 30 33
Telefax 0721/61 30 35

Norddienst 24 Stunden:
Telefon 0171/313 99 55



ENERGIE-CENTER

Energie-Center:
Durlacher Allee 69/
Tullastraße 88
76131 Karlsruhe
Telefon 0721/61 30 33

Wanne-in-Wanne-Renovierung! · TV-Kanal-Rohrreinigung
www.fuller.de · info@fuller.de

Vielfalt erleben

Karlsruher Wochenmärkte
www.karlsruhe.de/Maerkte

- Knielingen: Sa 7.30 - 14 Uhr
- Neureut: Fr 7.30 - 14 Uhr
- Nordweststadt: Di, Sa 7.30 - 14 Uhr
- Waldstadt: Mi 14.00 - 18.30 Uhr, Fr 12.00 - 18.30 Uhr, Sa 7.30 - 14.00 Uhr
- Gutenbergplatz: Di, Do, Sa 7.30 - 14 Uhr
- Marktplatz: Mo-Sa ab 9.00 Uhr
- Kronenplatz: Mo-Fr ab 9.00 Uhr, Sa 9.00 - 16 Uhr
- Mühlburg: Fr 7.30 - 14 Uhr
- Stephanplatz: Mo, Mi, Fr 7.30 - 14 Uhr
- Gottesauer Platz: Mo, Mi, Fr 7.30 - 14 Uhr
- Daxlanden: Di, Fr 7.30 - 14 Uhr
- Werderplatz: Di, Fr, Sa 7.30 - 14 Uhr
- Bauernmarkt Durlach: Mi 7.30 - 14 Uhr
- Durlach: Mo-Sa 7.30 - 14 Uhr
- Oberreut: Fr 14 - 18.30 Uhr
- Rüppurr: Mi, Sa 7.30 - 14 Uhr

Unser absoluter Lieblingsplatz.

Und der beste Grund,
Ihre Immobilie mit
Deutschlands Nr. 1*
zu verkaufen!

*Nettoumsätze 2009, Quelle: Makler-Ranking 2009, „Immobilienmanager“, Ausgabe 09/2010

Karlsruhe · Tel. 0721-89 35 70
Rastatter Straße 54 · 76199 Karlsruhe
www.engelvoelkers.com/karlsruhe · Immobilienmakler

ENGEL & VÖLKERS

Ihre Kandidaten zur **Landtagswahl**

 **FDP** WEIL BADEN-WÜRTTEMBERG
VORN BLEIBEN MUSS.

...mitten im Leben - verantwortungsbewusst - unabhängig!

Thomas H. Hock

Stadtrat

Dr. Ulrike Heiden

Zahnärztin



www.fdp-ka.de

Motor: FDP

Die Liberalen